worden ſey. Dieſe Cassia weicht von der C. fistula ſehr ab, iſt aber mit C. grandis übereinſtimmender. Die Schoten ſind $1\frac{1}{2}$ Fuß lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, zuſammengedrückt, und vorzüglich durch die Sutura geminata am innern Rande kenntlich. Das Mark iſt dem der C. fistula ſehr ähnlich, enthält aber viel Gerbeſtoff, und kann daher die Röhrenkaſſia nicht durch dieſe ſubſtituirt werden.

Muskatennuß.

Unterſuchung von Bonaſtre.

Bonaſtre's Analyſe.

Herr Bonaſtre hat dieſelbe einer ſorgfältigen Analyſe unterworfen, und darin gefunden in 500 Theilen:

Stearin	120
Elain	38
flüchtiges Oel . . .	30
eine Säure	4
Stärkmehl	12
Gummi	6
Faſer	270
	480.

Journ. de pharmacie, Juin 1823. p. 283. Berl. Jahrb. Jahrg. XXV. 2. Abth. S. 78.)

Fälſchlich nachgemachte Muskatnüſſe.

Verfälſchung.

Der Betrug der Muskatnüſſe durch künſtlich nachgemachte, ſcheint noch hin und wieder vorzu-

kommen. Herr Apotheker von Sanden ſandte dem pharmakolog. Kabinette des Vereins Nüſſe, welche aus Brodteig vermengt mit ätheriſchem und fetten Muskatöl beſtanden. Archiv, B. IV. S. 139.

Ingwer.

Morin's Analyſe der Ingwer-Wurzel.

Herr Apotheker Morin zu Rouen fand in der Ingwer-Wurzel: Beſtandtheile.

Harz.
Halbharz.
Grünlichblaues ätheriſches Oel.
Eſſigſäure und eſſigſaures Kali.
Osmazom.
Gummi.
Thieriſch-vegetabiliſche Materie.
Schwefel.
Stärkmehl.
Faſer.

(Journ. de pharm. Juin 1823. p. 256.)

Zittwer-Wurzel.

Morin's Analyſe der Zittwerwurzel.

Dieſe Wurzel enthält nach Herrn Morin: Beſtandtheile.

Harz.
Flüchtiges Oel.
Eſſigſäure und eſſigſaures Kali.
Gummi.